



Interviewleitfaden

Teamspirit & Individuelle Klasse

„Gemeinsam sind wir stark!“ Der „Teamspirit“ der Rodler als wichtiger Erfolgs-Baustein!

Authentisch - Bodenständig - Sympathisch

„Der Teamspirit wird bei uns Rodlern wirklich großgeschrieben, das ist uns sehr wichtig! Eigentlich war das schon immer so, und wir sind überzeugt, dass das „Zusammenhalten“ ein wichtiger Erfolgsbaustein der Rodler ist! Gleichzeitig hat natürlich jeder seine individuellen Ziele und ist darauf voll fokussiert. Uns ist bewusst, das Rodeln Einzelsport ist – das stellt den Teamspirit schon ab und zu auf eine harte Probe – zum Beispiel wenn’s um interne Qualifikationen geht. Trotzdem bleiben wir dieser Philosophie treu – „Gemeinsam sind wir stark!“

Bilder sagen mehr als tausend Worte!





Hightech & Hightspeed

Technische Innovationen und Mut zum Risiko sorgen für Hightspeed im Eiskanal!

„Der Hightspeed beim Rodeln entsteht grob zusammen gefasst aus drei Faktoren: dem Start, der fahrerischen Leistung und dem Material. Mensch und Material sind also gleichermaßen gefordert. Am Materialsektor wird im ÖRV mittlerweile sehr akribisch an den kleinsten Details gearbeitet. Wir haben in den letzten Jahren sozusagen den Schritt vom „manuellen Basteln“ zum „digitalisierten Entwickeln“ geschafft. Dieser Umstand hat bereits einige technische Innovationen und somit viel an Hightspeed gebracht. Konkret geht es dabei beispielsweise um Themen wie Aerodynamik, Tribologie und Prototypenentwicklung. Wir sind auf jeden Fall sehr dankbar für diese Möglichkeit und den Support, ohne einen schnellen Schlitten ist sogar der beste Rodler machtlos!“

Aerodynamik: *„Bei einem Hightspeed von bis zu 154km/h spielt die Aerodynamik eine wesentliche Rolle. Deshalb wird hier einerseits sehr aufwendig simuliert, um die individuell optimierte Schlittenform und Position am Schlitten zu finden. Andererseits wird regelmäßig im Windkanal versucht, diese Parameter zu verbessern. Auch die ideale Oberfläche des Rennanzuges wird in diesem Bereich stetig weiterentwickelt.“*

Tribologie: *„Die Tribologie befasst sich unter anderem mit der Reibung, in unserem Fall zwischen Stahl und Eis. Man glaubt gar nicht, wie komplex dieses Thema ist, und wie viele Fragezeichen es auch in der grundsätzlichen Erforschung dieses Bereichs noch gibt. Wie dick ist der „ideale“ Wasserfilm zwischen Stahl und Eis? Wie verhält sich das bei unterschiedlichen Temperaturen? Wie groß muss die Auflagefläche der Stahlschiene auf dem Eis sein, um den idealen Wasserfilm zu erzeugen? Um diese Fragen step-by-step beantworten zu können, um einfach das Thema Wasserfilm step-by-step besser verstehen zu lernen, testet der Österreichische Rodelverband regelmäßig und sehr aufwendig verschiedenste Varianten am sogenannten Tribometer in Innsbruck. Da steckt also mittlerweile sehr viel mehr dahinter, als ein bisschen Schiene-schleifen und auf Hochglanz polieren!“*

Prototypenentwicklung: *„Prototypenentwicklung kommt bei uns Rodeln in verschiedenen Bereichen zur Anwendung. Viele Bestandteile unserer Rennschlitten, die Rennanzüge, die Unteranzüge mit dem Ausgleichsgewicht und die Spikes auf den Handschuhen u.v.m. müssen individuell angepasst werden und sind somit aufwendig entwickelte und gefertigte Prototypen. Nur so kann der Österreichische Rodelverband sicherstellen, dass jede Athletin und jeder Athlet perfekte Voraussetzungen für den Kampf um Tausendstel-Sekunden vorfinden.“*



Perfektion & Präzision

Der ewige Kampf um Tausendstel-Sekunden fordert akribische Vorbereitung in jeder Hinsicht!

Das Ziel bleibt dasselbe: Der perfekte Rennlauf!

„Beim Rodeln wird in Tausendstel-Sekunden gemessen, das heißt jedes noch so kleine Detail kann über Sieg oder Niederlage entscheiden. Deshalb bereiten wir uns in jeder Hinsicht möglichst akribisch auf die Rennsaison vor – physisch, mental und am Materialsektor! Nichts wird dem Zufall überlassen! Zusätzlich versuchen wir, unser Umfeld möglichst professionell zu gestalten, damit wir Athleten uns voll auf „das Wesentliche“ konzentrieren können. Auch wenn der perfekte Rennlauf nur sehr schwer zu erreichen ist – ein paar wenige Tausendstel findet man fast immer noch irgendwo – ist er trotzdem unser aller Ziel!“